



Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Sitzungsvorlage Nr.

60 / 2015

☒ öffentlich (ö)

☐ nichtöffentlich (nö)

Az.: 902.413

DikZ.: UB/BK Datum: 17.06.2015

Vorgang:

zur Behandlung im

Gremium	Sitzung am	Information	Vorberatung	Beschlussfassung	Bemerkung
Ausschuss für Umwelt und Technik					
Verwaltungsausschuss	25.06.2015		X		
Betriebsausschuss					
Ausschuss für Jugend und Soziales					
Gemeinderat	30.06.2015			X	

Beratungsgegenstand:

Genehmigung von außer-/überplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2014

Beschlussvorschlag:

Bei den Positionen ohne Deckungsvorschläge werden die außer-/überplanmäßigen Ausgaben zulasten des Ergebnisses der Jahresrechnung 2014 gedeckt.

☒ Gesetzliche/vertragliche Aufgabe

Finanzielle Auswirkungen:

☒ ja ☐ nein

HHSt: s. Tabelle Anlage

	Ausgaben neu	im Haushaltsplan eingestellte Mittel	Abweichung (über-/außer- planmäßige Ausgaben +; Minderausgaben -)	Einnahmen
Gesamtbeträge d. Maßnahme	€	€	+	€
davon im lfd. Haushaltsjahr	€	€	+	€

Jährliche laufende Belastung (Folgekosten):

(einschl. kalkulatorischer Kosten abzgl. Folgeerträge und -einsparungen)

Zur Finanzierung von über-/außerplanmäßigen Ausgaben siehe Beschlussvorschlag oben!

Siegmund Kellert

Sachdarstellung / Begründung:

Im Rahmen des 2. Finanzzwischenberichts zum Haushalt 2014 (Vorlage 116/2014) wurde der Gemeinderat über die voraussichtlichen Abweichungen bei den Einnahmen und Ausgaben gegenüber dem Haushaltsplan informiert.

Neben den dort genannten Mehrausgaben sind bis zum Jahresende an weiteren Einzelpositionen Mehrausgaben angefallen. Sie sind in der als Anlage beigefügten Übersicht, aufgeteilt nach bewirtschafteten Fachbereichen, aufgeführt.

Nachdem eine Anpassung der betroffenen Planansätze durch eine Nachtragshaushalts-satzung nicht vorgenommen wurde und auch nach den haushaltsrechtlichen Bestimmungen nicht erforderlich war, bedarf es bei den Ausgaben formal einer Genehmigung der außer-/überplanmäßigen Ausgabe durch das zuständige Gremium. Nach der Hauptsatzung ist für die Leistung über- bzw. außerplanmäßiger Ausgaben von mehr als 10.000 € bis 25.000 € der beschließende Ausschuss, über 25.000 € der Gemeinderat zuständig.

Genehmigung außer- / überplanmäßiger Ausgaben

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Planansatz €	Ergebnis €	außer-/überplan- mäßige Ausgabe €	Begründung
Fachbereich Finanzen					
1.9000.810000	Gewerbesteuerumlage	950.000	989.000	39.000	Wegen höherer Gewerbesteuereinnahmen sind die Vorauszahlungen angestiegen (siehe 2. Finanzzwischenbericht). Deckung: höhere Gewerbesteuereinnahmen (1.9000.0030000)
1.9000.833100	Umlage ZV Pattonville	1.720.000	1.730.800	10.800	Die Umlage einschließlich Straßenentwässerungsanteil nach dem vom Zweckverband beschlossenen Haushaltsplan war höher als bei der Aufstellung des städtischen Haushaltsplans angenommen (siehe 2. Finanzzwischenbericht).
Deckungskreis	Sachbedarf Fachbereich Finanzen	51.250	83.750	32.500	Die Mehrausgaben sind bei den Sachverständigen-, Gerichts- und ähnlichen Kosten aufgrund der geleisteten Schlusszahlung für die allgemeine Finanzprüfung der Jahre 2008 bis 2011, der Prüfgebühren für die im Jahr 2014 durchgeführte Prüfung der Bauausgaben für die Jahre 2010 bis 2013 sowie für die Rechtsberatung zu einem laufenden Insolvenzverfahren angefallen (siehe 2. Finanzzwischenbericht 1.0300.655000).
Fachbereich Bildung Familie und Kultur					
1.2820.572000	Wilhelm-Keil-Schule Aufwand Mittagstisch	11.000	28.100	17.100	Aufgrund des unerwarteten Anstiegs der Ganztags- schüler bei der Gemeinschaftsschule (vier 5er Klassen) haben mehr Kinder das Essensangebot in Anspruch genommen. Deckung: höhere Einnahmen bei den Kostener- sätzen für den Mittagstisch Mensa WKS (14.400 €, 1.2820.151100), Wenigerausgaben Tageseinrich- tungen für Kinder – betriebliche Kinderbetreuung (2.300 €, 1.4640.608100) und kommunale Gesund- heitskonferenz (400 €, 1.5470.637000).

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Planansatz €	Ergebnis €	außer-/überplan- mäßige Ausgabe €	Begründung
Fachbereich Bildung Familie und Kultur					
1.4640.572000	Tageseinrichtungen für Kinder Aufwand Mittagstisch	105.000	118.700	13.700	Steigende Nachfrage nach dem Essensangebot und steigende Catererkosten Deckung: höhere Kostenersätze für den Mittagstisch an Kindertagesstätten (6.700 €, 1.4640.151100) und Wenigerausgaben für die Zuschüsse für Kindertagesstätten in anderer Trägerschaft (7.000 €, 1.4640.718000).
1.4640.718210	Tageseinrichtungen für Kinder Interkommunaler Kostenausgleich	80.000	98.600	18.600	Es wurden mehr Remsecker Kindern in auswärtigen Einrichtungen betreut. Deckung: Wenigerausgaben bei den Zuschüssen für Kindertageseinrichtungen in anderer Trägerschaft (1.4640.718000).
1.4640.718220	Tageseinrichtungen für Kinder Zuschuss Remsacker u. Watomi	240.000	284.600	44.600	Die Abrechnungen für das Jahr 2013 schlossen bei beiden freien Trägern mit Nachzahlungen ab. Des Weiteren führte die rückwirkende Vertragsänderung bei den Watomis zum 01.01.2013 zu höheren Ausgaben (GR 19.11.2013, Vorlage 160/2013, siehe 2. Finanzzwischenbericht).
2 2820 0001 .935210	Wilhelm-Keil-Schule Ausstattung, Einrichtung	15.000	31.500	16.500	Aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen der Gemeinschaftsschule (vier 5er Klassen) wurde die Beschaffung weiterer Klassensätze und Einrichtungsgegenstände erforderlich, die nicht über das Schulbudget zu finanzieren waren. Deckung: Wenigerausgaben im Vermögenshaushalt für den vorgesehenen Umbau eines Privatgebäudes zur Schaffung weiterer Horträume in Aldingen (2 8800 0001 .942000).

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Planansatz €	Ergebnis €	außer-/überplan- mäßige Ausgabe €	Begründung
Fachbereich Bildung Familie und Kultur					
Schuletat	Wilhelm-Keil-Schule	76.800	101.600	24.800	Für die Weiterentwicklung zur Gemeinschaftsschule war die Anschaffung von Ausstattungs- und Einrichtungsgegenständen sowie Multimediageräten erforderlich, die im Vorgriff auf den Etat 2015 getätigt wurden. Deckung: 2014 zulasten Gesamtergebnis, Refinanzierung durch Kürzung Budget 2015.
Fachbereich Bautechnik / Bauplanung					
1.3600.676000	Naturschutz, Landschaftspflege Verwaltungs-/Betriebsaufwand ikG 2019	0	21.000	21.000	Erstmalige Auszahlungen der Kostenbeteiligung an der interkommunalen Gartenschau 2019 (siehe Vorlage 137/2014).
1.6700.511000	Unterhaltung Straßenbeleuchtung	20.000	36.200	16.200	Nach Ablauf der Konzessionsverträge zum 31.12.2012 ist die Unterhaltung (Masten) der Straßenbeleuchtung wieder vollständig auf die Stadt übergegangen. Jedoch haben im Jahr 2013 die seitherigen Konzessionäre die Unterhaltungsarbeiten weiter ausgeführt. Ein Konzessionär hat der Stadt die Kosten für den Betrieb und die Unterhaltung des Straßenbeleuchtungsnetzes in Rechnung gestellt. Nachdem noch keine grundsätzlichen Regelungen darüber bestehen, wurde die Auszahlung unter Vorbehalt vorgenommen. Deckung: Wenigerausgaben bei Straßenbeleuchtung, Mieten und Pachten (1.6700.530000).

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Planansatz €	Ergebnis €	außer-/überplan- mäßige Ausgabe €	Begründung
Fachbereich Bautechnik / Bauplanung					
2 6700 0001 .965000	Straßenbeleuchtung Ausbau und Erneuerung allgemein	82.000 €	97.200 €	15.200 €	siehe 1.6700.511000 Unterhaltung Straßenbeleuchtung. In der Rechnung des seitherigen Konzessionärs für die Unterhaltungsarbeiten an der Straßenbeleuchtung sind auch investive Leistungen (z. B. Erneuerung von Masten) enthalten. Diese wurden ebenfalls unter Vorbehalt ausbezahlt, da noch keine grundsätzlichen Regelungen bestehen. Deckung: Wenigerausgaben bei Straßenbeleuchtung, Mieten und Pachten (1.6700.530000).
Deckungskreis	Gebäudeunterhaltung	775.000	836.500	61.500	Die Mehrausgaben sind im Wesentlichen für die Gebäudeunterhaltung bei der Wilhelm-Keil-Schule für das Herrichten weiterer Klassenräume sowie den Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnungen zu Horträumen entstanden. Deckung: Wenigerausgaben Miete und Bewirtschaftungskosten allgemeines Grundvermögen (24.000 €, 1.8800.530000; 1.8800.541000) und Vermögenshaushalt für den vorgesehenen Umbau eines Privatgebäudes zur Schaffung weiterer Horträume in Aldingen (2 8800 0001 .942000).
Fachbereich Zentrale Dienste					
Deckungskreis	Sachbedarf Fachgruppe Personal	48.600	64.600	16.000	Die Mehrausgaben entstanden vor allem bei der Position Stellenausschreibungen. Es mussten aufgrund von Stellenwechseln, Elternzeiten sowie Mehrfachausschreibungen wegen der Nichtbesetzung von ausgeschriebenen Stellen mangels geeigneter Bewerber eine höhere Anzahl von Stellenausschreibungen veröffentlicht werden als geplant (siehe 2. Finanzzwischenbericht 1.0220.629000).